Dos and Don'ts

Unsere Treffen finden in zwangloser Atmosphäre statt, sie sollen Spaß machen und bereichern. Benötigen wir dafür wirklich Regeln? Wir finden: Ja, auf jeden Fall. Gerade weil unser gemeinsames Thema viel Sensibilität erfordert und wir allen, die zu uns kommen, Sicherheit und Geborgenheit schenken möchten.

Die nachfolgenden Empfehlungen und Regeln sind für alle von uns verbindlich. Sie orientieren sich in erster Linie daran, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten. Wenn du das für dich beherzigst und unsere Vielfalt berücksichtigst, dir klar machst, dass manche von uns niemals geoutet sein möchten, dann kannst du eigentlich nicht viel falsch machen. Dennoch weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass grobe und mutwillige Verletzungen unserer Regeln und Werte nicht geduldet und in jedem Falle Konsequenzen nach sich ziehen werden, die - je nach Schwere - zum Ausschluss aus der Gruppe führen können. Sollte dir etwas widerfahren, das du als Angriff auf deine Persönlichkeit oder andere Gruppenmitglieder wertest, scheue dich bitte nicht, es zur Sprache zu bringen und uns darüber zu informieren.

In&Out

Deine persönliche Identität wird geschützt - und auch die der anderen! Dies gilt in besonderem Maße für alle von uns, die nicht geoutet sind.

- Bitte gebe niemals Details an andere Personen weiter, die zur Identifikation einer Person in der Öffentlichkeit führen könnten.
- Bevor du Fotos von anderen machst, frage um Erlaubnis.
- Fotos werden generell nicht veröffentlicht. Ausnahme: nach schriftlicher Einwilligung für z. B. Homepage oder Zurverfügungstellung in einem Passwort-geschützten Bereich (Cloud).

Am besten du überlegst dir vorher, welche Informationen du von dir preisgeben möchtest.

Die richtige Anrede

Vorsicht, hier lauern Fettnäpfchen, und es ist wahrscheinlich allen von uns irgendwann schon einmal passiert, dass wir - sei es bewusst oder unbewusst - für jemanden eine falsche Anrede oder ein falsches Personalpronomen (er/sein, sie/ihr, they/them, hen/hem, ...) verwendet haben.

Deswegen: Frage am besten zuerst nach dem Namen und Pronomen, versuche nicht vom Äußeren oder dem Namen auf das Pronomen zu schließen. Falls du doch einmal daneben liegst, vergiss bitte nicht, dich zu entschuldigen. Vielleicht hast du einen wunden Punkt getroffen.

Überlege: Wie ist das denn bei dir? Denk einmal darüber nach, wie du selbst wahrgenommen werden möchtest. Was möchtest du nach außen darstellen? Stelle dich entsprechend vor, dann kannst du Unsicherheit bereits im Vorfeld abbauen.

Wertschätzung, Respekt und Diskretion

Ein höflicher und respektvoller Umgang miteinander ist selbstverständlich und Voraussetzung für eine gute Atmosphäre bei unseren Treffen. Das schließt ein, dass wir weder werten noch kategorisieren (was erfahrungsgemäß vielen Menschen nicht leichtfällt). Wir, die Akzeptanz der Gesellschaft für uns einfordern, sollten immer mit gutem Beispiel vorangehen, d. h.:

- Wir akzeptieren all unsere Lebens- und Ausdrucksformen als gleichwertig, unabhängig von Äußerlichkeiten, Alter, sexueller Orientierung und Geschlecht.

- Die Selbstdeutung/Selbstbeschreibung deines Geschlechts und deiner Identität ist unantastbar und wird von allen kommentarlos akzeptiert. Umgekehrt heißt das für dich: du bringst keine eigenen Deutungen und Diagnosen an, es sei denn, jemand bittet dich ausdrücklich um deinen Rat oder deine Meinung. Sätze wie "für mich bist du keine richtige Transperson, weil..." oder "ich sage: Er, denn für mich ist das keine Frau" gehören auf den Müllhaufen der sprachlichen Ausfälle und werden bei uns nicht geduldet! Auch Prognosen wie "jetzt sitzen sie hier als Crossdresser, und in zwei, drei Jahren outen sie sich als trans..." solltest du dir verkneifen.

- Weder förderst noch duldest du Lagerbildung bei TransAll, z. B. zwischen Menschen mit Transidentität oder Crossdressern. Mache dir bewusst, dass TransAll eine inklusive Gruppe von Trans*Menschen ist, die auf Gemeinsamkeiten aufbaut. Gerade das ist unsere Stärke. Selbstverständlich hast du die Freiheit, dich außerhalb von TransAll für eine dieser Untergruppen stark zu machen und dich in anderen Organisationen zu engagieren. Das begrüßen wir sogar!

- Bleibe immer diskret. Überlege beispielsweise, ob es angemessen wäre, Menschen aus deinem Sportverein oder von deiner Arbeitsstelle über den Status ihrer Genitalien oder anderer sexueller Merkmale zu befragen. Bei uns gelten diesbezüglich keine anderen Regeln! Auch verbieten sich jegliche Kommentare über äußerliche Merkmale.

- Hilfe ist gut, aber bitte nicht zu viel und vor allem keine Manipulation! Der Mensch neigt dazu, von sich auf andere zu schließen und anderen das zu empfehlen, wovon er selbst überzeugt ist. Dagegen ist im Prinzip nichts einzuwenden. Gerade, wer sich mit der Thematik schon seit längerer Zeit auseinandergesetzt hat, möchte sein Wissen und seine Tipps weitergeben. Hierbei ist zu beachten, dass der Weg jedes Einzelnen von uns ganz individuell und immer richtig ist. So gilt: gebe Ratschläge, wenn du danach gefragt wirst, und sei nicht verletzt, wenn deine Tipps letztlich doch nicht angenommen werden. Was du auf keinen Fall machen solltest, ist mit zu viel Sendungsbewusstsein und Nachdruck ("wenn du dies oder jenes nicht tust, wirst du es bereuen") aufzutreten oder gar vorzugeben, selbst besser Bescheid zu wissen, was für andere gut ist!

- Neugier ist menschlich und eine der Triebkräfte unseres Handelns. Bei unseren Treffen solltest du deine Neugierde allerdings etwas zügeln. So lösen scheinbar harmlose Fragen nach alten Fotos oder dem alten (aber vielleicht noch amtlichen) Vornamen bei einigen von uns sehr unangenehme Gefühle aus und sollten vermieden werden. Es ist stets besser, abzuwarten und sich für das zu interessieren, was dein Gegenüber freiwillig von sich preisgibt. Hier sind Fein- und Taktgefühl gefragt.

Outfit

Was du zu unseren Treffen anziehst, wie männlich oder weiblich du dich kleidest, bleibt in erster Linie dir überlassen. Kleidung hat kein Geschlecht, zieh einfach das an, womit du dich wohlfühlst!

Ausdrücklich erwünscht: Gelassenheit und Humor

Neben Verhaltensweisen, die wir für nicht angebracht halten, möchten wir zu guter Letzt auch einmal betonen, was erlaubt und ausdrücklich erwünscht ist. Auch wenn das (Lebens-)Thema Trans* für viele von euch eine große persönliche Belastung bedeutet, ist Gelassenheit niemals fehl am Platz. Sich selbst nicht immer zu ernst zu nehmen, auch Witze über sich und die eigene Unvollkommenheit machen zu können - dies trägt ganz sicher zu einer lockeren und unbeschwerten Atmosphäre bei, die wir uns für unsere Treffen wünschen.

(c) TransAll 2017